

Stefan Großmann an Arthur Schnitzler, 4. 5. 1906

Arbeiter-Zeitung.

Zentral-Organ der österreichischen Sozialdemokratie.

Redaktion:

Administration und Inseraten-Aufnahme:

Wien VI/1. Mariahilferstrasse Nr. 89.

Wien

Telephon Nr. 880.

VI/1. Mariahilferstrasse Nr. 89.

Postsparkassen-Scheck-Konto Nr. 819.210.

Telephon Nr. 900.

Wien, am 4. Mai 1906

Sehr geehrter Herr.

Aus den Kreifen der Wiener Arbeiterschaft soll nun endlich, nach dem Vorbild der Berliner, ein Verein FREIE VOLKSBÜHNE gebildet werden, der mit einem aus allen Wiener Theatern zusammengestellten Ensemble Vorstellungen zu mäßigen Preisen veranstalten will, die an anderen Bühnen nicht gebracht werden.

Es hat sich ein Komit  gebildet, dem bisher angehören:

Reichsrathabg. PERNERSTORFER

Regisseur VALLENTIN (der sich zur Leitung des Unternehmens bereit erklärt hat)

Schriftsteller D<sup>r</sup> ROBERT HIRSCHFELD

„ ALFRED POLGAR

„ THEODOR ANTROPP

„ Stefan GROSSMANN

Arbeiterführer LEOPOLD WINARSKY

Buchdrucker K. H GER

Die Statuten des Vereines hat D<sup>r</sup> HARNER bereits ausgearbeitet

Dem Comité l ge nun sehr viel daran, wenn Sie, sehr geehrter Herr, dem Ausschuffe beitreten wollten. Wir glauben, daß unser Unternehmen, an dessen Bestand und Wirkfamkeit (vom Herbst an) nicht mehr zu rütteln sein wird, auch Ihren Wünschen und Hoffnungen für das Theaterwesens Wiens entsprechen wird und w rdien es als Ehre und auch als große Freude empfinden, wenn Sie unserem schönen Beginnen Ihre freundliche Mithilfe widmen wollten.

Eine constituierende Verfammlung des Ausschuffes soll DIENSTAG abends (gegen 10<sup>h</sup>) stattfinden. Wenn Sie daran theilnehmen wollten, w rdien Sie uns zu großem Dank verpflichten. Auch ist der Unterzeichnete gern bereit, Ihnen – wenn Sie es wünschen – die nöthigen Aufklärungen über das Detail des Werkes mitzutheilen. Soviel sei betont, daß wir Mustervorstellungen zu machen gedenken und daß uns vor Allem eine Erweiterung des Spielplans der W<sup>r</sup> Bühnen, die ja fa t durchwegs im Familienst ck zugrundegehen, unerl slich erscheint.

Die freie Volksbühne würde es sich zur Ehre rechnen, Ihren Namen unter den Begründern dieses b hne Unternehmens nennen zu dürfen.

Ihrer freundlichen Antwort gewärtig,  
mit aller Hochschätzung:

i. A.

Stefan Großmann

Wien I. Graben 29<sup>a</sup>

© CUL, Schnitzler, B 34.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1838 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Großman«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »4«

### Erwähnte Entitäten

Personen: Theodor Antropp, Gustav Harpner, Robert Hirschfeld, Karl Höger, Engelbert Pernerstorfer, Alfred Polgar, Richard Vallentin, Leopold Winarsky

Orte: Graben, Mariahilferstraße, Wien

Institutionen: Arbeiter-Zeitung, Volksbühne Berlin, Wiener Freie Volksbühne

QUELLE: Stefan Großmann an Arthur Schnitzler, 4. 5. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01595.html> (Stand 18. Januar 2024)